

Inhalt

I.	Einleitung: Stiftungen als Thema der Reformations- und Stiftungsforschung	11
1.	Forschungsüberblick	13
2.	Stiftungsforschung	15
3.	Stiftungen im Mittelalter	20
4.	Stiftungen im 16. und frühen 17. Jahrhundert in kirchengeschichtlicher Perspektive	33
5.	Die Reichsstädte Nürnberg und Ulm	39
6.	Zum Vorgehen der Untersuchung	44
7.	Hinweise zum Umgang mit den Quellen	47
II.	Die Transformation des Stiftungswesens in den Reichsstädten Nürnberg und Ulm im 16. und im frühen 17. Jahrhundert	49
1.	Das Nürnberger Stiftungswesen und die mittelalterlichen Messstiftungen (1522 bis 1526)	49
1.1	Erste Veränderungen in Nürnberg (1522 bis 1525)	49
1.2	Das Nürnberger Gutachten (1525)	60
1.3	Das Wittenberger Gutachten (1526)	74
1.4	Die Entscheidung des Rats (1526)	82
1.5	Fazit	87
2.	Das Ulmer Stiftungswesen und die mittelalterlichen Messstiftungen (1531 bis 1543)	90
2.1	Erste Veränderungen in Ulm (1531 bis 1538)	90
2.2	Das <i>Bedenken</i> der Religionsherren (1538)	102
2.3	Der <i>Fürhalt</i> des Rats und die Antworten der Stifterfamilien (1543)	105
2.4	Die Entscheidung des Rats (1543)	112
2.5	Fazit	115
3.	Das Stiftungswesen in Nürnberg und Ulm zwischen Offenheit und Festlegung (1530 bis 1580)	117
3.1	Die Stiftung Andreas Örtels (Nürnberg 1530)	118
3.2	Die Stiftung der Brüder Wilhelm und Hans Krafft (Ulm 1543)	124
3.3	Die Stiftung Wolf Holzschuhers (Nürnberg 1547)	128
3.4	Die Stiftung Hans Vöhlins (Ulm 1554)	131
3.5	Die Stiftung Egidius Ayrers (Nürnberg 1568)	132
3.6	Fazit	141

4.	Die Konsolidierung des Stiftungswesens in Nürnberg und Ulm (1580 bis 1635)	144
4.1	Ein Nürnberger Mustertestament (um 1580 bis 1600)	145
4.2	Die Stiftung Lucas Plöds (Nürnberg 1596)	151
4.3	Die Stiftung Egidius Arnolds (Nürnberg 1605)	154
4.4	Die Stiftung Cecilia Auers (Ulm 1606)	166
4.5	Die Stiftung Katharina Neubronners (Ulm 1621)	173
4.6	Die Stiftung Tobias Neubronners (Ulm 1626)	176
4.7	Der <i>Discurs Von Allmusen</i> des Conrad Dieterich (Ulm 1635)	185
4.8	Fazit	193
III.	Kontinuität und Diskontinuität im Stiftungswesen des 16. und frühen 17. Jahrhunderts	197
1.	Von der Frage nach den bestehenden Messstiftungen zu den neu aufgerichteten Stiftungen	199
2.	Stiftungszwecke	202
3.	Motive	204
3.1	Lob, Ehre und Preis Gottes	205
3.2	Verbreitung des protestantischen Glaubens	207
3.3	Stiftungen und Seligkeit	210
3.4	Gemeiner Nutzen	211
3.5	Göttliches und weltliches Recht	214
3.6	Gewissen	217
3.7	Christliche Pflichten	218
3.8	Bewahrung des Friedens und Rücksicht auf die Schwachen	219
3.9	Nicht-religiöse Stiftungsmotivationen	219
3.10	Memoria	221
3.11	Segen Gottes	222
3.12	»Ad pias causas«	224
3.13	Nächstenliebe	225
4.	Fazit	226
IV.	Die Pluralität des Stiftungswesens im 16. und frühen 17. Jahrhundert	231
1.	Unterschiede zwischen den Reichsstädten	231
1.1	... im Umgang mit den mittelalterlichen Messstiftungen ..	231
1.2	... hinsichtlich der neu aufgerichteten Stiftungen	235
2.	Die theologische Vielfalt innerhalb der Reichsstädte	238
2.1	Matthäus 25,31–46 in Quellen zum Stiftungswesen	238
2.2	Fünf Interpretationen von Matthäus 25,31–46	244
3.	Fazit	249
V.	Stiftungen als Gaben	251
1.	Der Gabe-Begriff in Mittelalter und Reformationszeit	251
2.	Der Gabe-Begriff im Stiftungswesen	257

VI. Der Ertrag für die Stiftungs- und für die Reformationsforschung . . .	269
1. Die Transformation des Stiftungswesens im 16. und frühen 17. Jahrhundert	269
2. Die Frage nach dem Umgang mit den mittelalterlichen Messstiftungen	270
3. Die Gestaltung neuer Stiftungen	270
4. Die Transformation der mittelalterlichen Stiftungszwecke	272
5. Die Transformation der mittelalterlichen Stiftungsmotivationen	273
6. Der Rückgriff auf das Motiv des göttlichen Segens als zentrale Stiftungsmotivation	274
7. Mt 25,31–46 und die bleibende Bedeutung der Frage nach dem Zusammenhang zwischen Stiftungen, guten Werken und Rechtfertigung	274
8. Stiftungen als Elemente eines Gabentauschs	276
9. Vier grundlegende Gabentausch-Modelle	276
10. Die Ambivalenz zwischen der Freiwilligkeit der Gabe und der Pflicht zur Gabe	278
Quellen- und Literaturverzeichnis	279
Quellen	279
Archivalische Quellen	279
Bayerisches Staatsarchiv Nürnberg (BStAN)	279
Historisches Archiv des Germanischen Nationalmuseums (GNM)	279
Stadtarchiv Nürnberg (StadtAN)	279
A Sammlungen und Selekte	279
B Amtliche Provenienzen der reichsstädtischen Zeit . .	280
D Stiftungen und Stiftungsverwaltungen	281
E Dokumentationsgut privater Provenienz	282
Stadtarchiv Ulm (StadtA Ulm)	283
A Reichsstädtische Überlieferung	283
D Stiftungen	284
E Familien- und Herrschaftsarchive, [...]	285
G Chroniken, Theatersammlung, Zeitungen, Schrift-, Bild- und Tondokumentation	286
Stadtbibliothek Ulm (StB Ulm)	286
Gedruckte Quellen	287
Literatur	294
Personenverzeichnis	335
Stiftungsverzeichnis	351
Personen- und Stiftungsregister	359